

ERGEBNISPROTOKOLL

Integrationsbeirat Buchholz-Kleefeld am Montag, 17. Februar 2025
Kosselhof, Kosselhof 3, 30655 Hannover
- öffentlicher Teil -

Beginn: 18:45 Uhr
Ende: 20:25 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Starke, Johanna
(Schneider, Dierk)
(Ahrens, Horst)
(Albasha, Yasmin)
(Çiçek Aksoy, Arzuhan)
Janke, Ulrich
Margarjan, Wartan
Pfahl-Scholz, Petra
Poljak, Marina
Tchoubin, Youssef
(Tomberger, Christiane)
Tsyplakova, Maria

Vorsitzende
stellv. Vorsitzender

Gäste:

Frau Al-Taha
Frau Al-Hamies
Frau Bartels
Frau Bijlsma
Frau Gayk

Hallo Einstein e. V. Geschäftsführung
Flex Ensemble bis 19:30 Uhr
Kulturhaus Hölderlin Eins bis 19:30 Uhr

Verwaltung:

(Frau Ndoeye)
(Frau Jabushanuri)
Frau Schulz
Herr Kaczmarek

Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe
Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe
Fachbereich Personal und Organisation
Fachbereich Personal und Organisation

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Frau Vorsitzende Starke eröffnete die 50. Sitzung des Integrationsbeirates Buchholz-Kleefeld und begrüßte die Mitglieder, die Antragstellerinnen, die Gäste und die Verwaltung. Sie dankte Frau Bartels, dass sie die Einrichtung für die Sitzung geöffnet habe, so dass der Integrationsbeirat zu Gast sein dürfe.

TOP 2

Vorstellung der Einrichtung (Frau Bartels)

Frau Bartels stellte den Verein „Hallo Einstein e. V.“ und seine Arbeit vor. Das Gebäude Kosselhof werde dem Verein von hanova kostenlos zur Verfügung gestellt. Für die Lernwohnung im Kosselhof 4 von Vonovia seien nur die Nebenkosten aufzubringen. Es seien fünf Kolleg*innen in Teilzeit und

auf Minijobbasis beim Verein angestellt. Ab 16.30 Uhr beginne der Nachhilfeunterricht (angepasst an die Schulzeiten im Ganztage) und werde u.a. von Lernhelfer*innen ab der 10. Klasse oder Studierenden durchgeführt. Sie wies auf die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) hin; insbesondere bei der Antragstellung. Sie leiste dabei Unterstützungsarbeit, um den Kindern die Inanspruchnahme der Nachhilfe bzw. anderer Teilhabeangebote zu eröffnen und die Kosten über BuT erstattet zu bekommen. Insbesondere Eltern mit Migrationshintergrund könnten aus unterschiedlichen Gründen (Sprache, eigene Bildungsbiographie, Stress, Trauma, ...) manchmal nicht das leisten, was das deutsche Bildungssystem erwarte. Daher sei die Hilfe bei bürokratischen Wegen der Eltern zur Versorgung der Kinder wichtige Integrationsarbeit.

Auf Nachfrage erklärte sie, dass es in den Ferien und freitags Freizeitangebote wie Ausflüge oder Workshops gebe. Der Verein finanziere sich zu 80% aus den BuT Beträgen. Weitere Unterstützung gebe es durch den Fachbereich Jugend und Familie und den Fachbereich Planen und Stadtentwicklung, Spenden sowie durch Ehrenamtliche.

Das Haupteinzugsgebiet sei die IGS Roderbruch, die Grundschule (GS) Lüneburger Damm sowie die GS Nackenberger Straße. Weitere Schüler*innen, die im Roderbruch leben, aber auf andere Schulen verteilt seien (z. B. IGS Stöcken) kämen hinzu. Es bestünde ein reger Austausch u.a. mit der Schulleitung der IGS Roderbruch.

Eine Unterstützung von Ehrenamtlichen beim Ausfüllen der Formulare wäre wünschenswert.

TOP 3

Beratung über die Empfehlungen von Zuwendungen

Das Kulturhaus HölderlinEins bat den Integrationsbeirat um eine Zuwendung für das Projekt „Musiktheater „Märchen Reloaded“ im Rahmen des Musikwochenendes für Kinder und Familien am 13. bis 15. Juni 2025 im HölderlinEins“. **Frau Gayk** stellte den Zuwendungsantrag vor. **Frau Bijlsma** (Cellistin im Flex Ensemble) ging inhaltlich auf die zwei Musikaufführungen für die Grundschul Kinder ein. Fragen von Mitgliedern und der Verwaltung zum Antrag wurden beantwortet.

Es wurde folgende Empfehlung auf Förderung an den Stadtbezirksrat ausgesprochen:

IB-01-2025 bis zu 2.000,00 €

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 4

Vorstellung eines Projektes (Frau Al-Taha)

Frau Al-Taha beabsichtigt langfristig ein arabisches Kulturzentrum für mehrere Generationen aufzubauen. Sie möchte damit insbesondere für Frauen einen Ort zur Begegnung und Entwicklung von Ausdrucksformen schaffen. Ihre Erfahrung sei, dass mit geringen Deutschkenntnissen, ohne Berufstätigkeit oder verbindende Hobbies Migrantinnen zwischen den Generationen die gemeinsame Sprache fehle. Sie möchte Alternativen zu Social Media bieten und die Generationen miteinander in Kontakt bringen. Das soll durch Kunst und Kultur auf Deutsch oder in anderen Sprachen geschehen, z. B. durch Ausstellungen, Filmabende, Lesungen oder Konzerte, Handarbeiten oder Upcycling. Frau Al-Taha wies als Beispiel vermittelnder Kulturproduktion auf ihre zweisprachige (deutsch/ arabische) Buchveröffentlichung „Die Geschichte einer Flucht – von Raqqa nach Celle“ hin, die auch über die Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe bestellt werden kann (https://buendnis.niedersachsen.de/startseite/service/newsletter/newsletter_ab_ausgabe_01_20/01_21/von-raqqa-nach-celle-196985.html)

Ihre Tochter, **Frau Al-Hamies**, ergänzte, dass es darüber hinaus Sprachunterricht geben, gemeinsam gekocht und gezeichnet werden solle. Es gibt bereits einen Logo-Entwurf von **Frau Al-Taha** und den Projektnamen „1001 Nacht – Haus der arabischen Kultur“. Kurzfristig wird ein Raum gesucht, um zu starten. Sie bat diesbezüglich um Unterstützung.

Frau Bartels machte den Vorschlag, bei hanova nachzufragen, ob am Wochenende die Räume des Kosselhofes genutzt werden könnten.

Herr Tchoubin wies u.a. darauf hin, dass ein schriftliches Konzept wichtig sei mit den Angaben wer macht was mit wem.

Frau Poljak merkte an, dass eine Integration schwierig sei, wenn sich nur ein Kulturkreis treffe.

Frau Pfahl-Scholz ergänzte, dass das Konzept auch Hinweise enthalten sollte, wie man sich für alle Personengruppen öffnen könne.

Frau Al-Taha berichtete, dass angedacht sei, die arabische Kultur für alle und über die Generationen hinweg zu zeigen und erlebbar zu machen.

Herr Margarjan fand das Konzept gut. Integration sei wichtig, aber die Wurzeln sollten nicht vergessen werden. Er sehe keine Abkapselung, da andere Kulturkreise mit eingebunden werden sollen.

TOP 5

Berichte über den Neujahrsempfang am 10. Januar 2025 (Herr Ahrens, Frau Pfahl-Scholz, Frau Poljak)

Frau Pfahl-Scholz berichtete über den Empfang. Es habe sehr interessante Gespräche gegeben. Sie fand es bedauerlich, dass die Integrationsmitglieder der anderen Stadtbezirke keine Namensschilder hatten und wollte dies im Delegiertennetzwerk am nächsten Tag ansprechen. **Frau Poljak** ergänzte.

TOP 6

Austausch über die Sonntagsspaziergänge und Ausblick

Frau Pfahl-Scholz berichtete, dass im Nachgang zum letzten Sonntagsspaziergang vom ZeitRaum die politischen Diskussionen problematisiert worden seien, weil sie grundsätzlich im Haus nicht gewünscht würden. **Frau Starke** wird Frau Heuer ansprechen, ob der ZeitRaum grundsätzlich geeignet ist oder als Schutzraum dieses Format nicht zulässt und daher eine andere Lösung gefunden werden muss.

TOP 7

Veranstaltung Zusammen sind WIR Stadt(teil) (Herr Kaczmarek, Vertretung für Frau Rembecki)

Herr Kaczmarek wies auf den Aktionstag der Stadtteile für Vielfalt und Zusammenhalt hin: Der WIR2.0 soll nach fünf Jahren reflektiert werden. Im Mai 2025 ist Halbzeit – und aus diesem Anlass sollen am 17. Mai 2025 in den Stadtteilen von 10 bis 15 Uhr eigenverantwortlich organisierte Veranstaltungen stattfinden und ab 18 Uhr an einem zentralen Ort in der Stadtmitte dann zu einem Bühnenprogramm in der Stadtmitte zusammengeführt werden. (**Nachtrag:** Eine gestaltete Einladungskarte mit Bitte um Anmeldung mit Mitmach-Ideen bis zum 31. März 2025 an die E-Mailadresse wir2.0@hannover-stadt.de wurde am 26. Februar 2025 per Mail an alle Gremien und Netzwerke im Stadtbezirk versandt.)

TOP 8 Unterschrift Geschäftsordnung des Integrationsbeirates Buchholz-Kleefeld

Frau Starke unterschrieb die in der letzten Sitzung angepasste und per Mail versandte Geschäftsordnung.

TOP 9 Verschiedenes

Es wurde noch einmal auf das Delegiertentreffen der Integrationsbeiräte am Folgetag (18. Februar 2025) hingewiesen. Die nächste Integrationsbeiratssitzung findet am 05. Mai 2025 statt.

Für das Protokoll:

gez. Starke (Vorsitzende)

gez. Kaczmarek (Protokollführer)